

Wanderung über Allgäuer Gipfel

von Sven Kregelin



Am Samstag war es soweit: Wir trafen uns alle in Fischen im Hotel Kaserer um in den nächsten Tagen gemeinsam ein paar Gipfel der Allgäuer Alpen rund um Oberstdorf zu ersteigen.

Die erste Tour am nächsten Tag ging hinauf zum Hahnenkopf. Von Fischen aus fuhren wir zum Parkplatz nahe der Oybelehalle. Zuerst ging es zu Fuß entlang der Trettach Richtung Hölltobel. Auf dem Weg dorthin hatten wir einen tollen Blick auf die Gipfel der Trettachspitze, Mädelegabel und der Hochfrottspitze. Durch den reizvollen Hölltobel ging es steil hinauf nach Gerstruben aber ohne einen dortigen Einkehrschwung, denn schließlich hatten wir ja noch etwas vor an diesem Tag und die Wetterprognose war nicht sehr positiv. Um die Mittagszeit erreichten wir dann den Gipfel des Hahnenkopfes, einer der schönsten Aussichtsberge der Allgäuer Alpen. Oben am Gipfelkreuz angekommen machten wir Rast und es gab für alle eine zünftige Brotzeit die Jutta und Sven in ihren Rucksäcken mit hochgebracht hatte.

Nach dem Essen und dem Eintrag ins Gipfelbuch begannen wir mit dem Abstieg über die Untere Lugenalpe. Diesmal mit Einkehrschwung, da sich die Wetterlage trotz schlechter Vorhersage bis jetzt nicht geändert hatte. Der nächste Halt war das Oytalhaus nach teilweise steilem Abstieg. Mit Rollern fuhren wir von dort aus in Richtung Parkplatz Oybelehalle, der Ausgangspunkt unserer Tour am Morgen. Der Regen, der uns dann doch noch auf den letzten Metern bis zum Parkplatz traf, störte am Ende des Tages niemanden mehr.



Am Dienstag ging es von der Söllereck-Talstation vorbei am Freibergsee über den Sommerweg zur Hochleite. Von hier aus hat man einen tollen Blick auf den Allgäuer Alpenhauptkamm und den nördlichen Teil des Heilbronner Weges. Nach einer längeren Rast mit Germknödel, Weißwurst und isotonischen Getränken aus Bayern führte unser Weg hoch zur Gipfelstation vom Söllereck. An der Talstation/Sommerrodelbahn wieder angekommen, hieß es zum Abschluss des Tages: Gib Gas, wir wollen Spaß.

Mittwochmorgen besuchten wir den Viehscheid in Schöllang, der erste Tagespunkt. Wir waren nicht nur dabei, sondern mittendrin, deutlich erkennbar an den Spuren auf Uwes Hemd. Danach ging es nach einer kleinen Irrfahrt mit dem Auto - der Wanderleiter hatte sich falsch leiten lassen - hoch zum Sonnenkopf, der erste der drei Sonnenköpfe. Es folgte der Heidelbeerkopf und der Schnippenkopf. Nach einer kleinen Rast auf dessen Gipfel stiegen wir ab zur unbewirtschafteten Falkenalpen, wo wir uns die mitgebrachte Brotzeit im Schatten der Hütte in aller Ruhe mit Blick auf den Hindelanger Kettersteig und das Nebelhorn schmecken ließen. Nach einer ausgiebigen Rast erfolgte der Abstieg zur Unteren Richteralpe, in der wir einkehrten und ein zweites Mal an diesem Tag den gehörnten Vierbeinern sehr nahe kamen, bzw. sie uns! Durch den Gaisbachtobel ging es dann zurück zum Auto nach Schöllgang. Am darauffolgenden Tag hieß es Abschiednehmen, ein Teil der Truppe brach auf zu ihrem nächsten Urlaubsziel, der Rest fuhr nach Hause.